

Fitz-Wunderlich-Radweg

Länge und Höhenmeter: ↔ 26 km, ▲ 39 km, ▼ 141 m.
Verlauf: Otterbach – Kandel – Freisen
Wegbeschaffenheit: Zu Beginn Asphaltbelag, Bahnstrasseweg, ab Freisen auf befahrbaren Sandböden.
Charakteristik: In ganz langsamem, gleichmäßiger Steigung aus dem Glantal auf die Höhe. Der natürliche Pfad, sowie rechts und links der Grün vernetzt das Gefälle über Natursäume.
Anforderungen: Mittel
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, asphaltierte Straßen.
Bahnanbindung: In Otterbach: Bahn-Kanal, Bahnstrasse Kaiserslautern – Kandel.

Eine leichte Radtour, die für die ganze Familie, insbesondere auch für Kinder gut geeignet ist. Die Tour führt uns von Altenhof über Kusel bis Freisen, zwischen Alenglan und Kusel überwiegend straßenbegleitend, anschließend komplett auf einer ehemaligen Bahntrasse. Fast unbemerkt schraubt sich die ganztägig gut befahrene Strecke vom Glantal in die Höhe bis zum beeindruckenden Wahrzeichen, der Talbrücke von Oberkirkeln. Eine echte Naturroute mit viel Landschaft und gleichzeitig hohem Fahrkomfort. Ein Abstecher zur Burg Lichtenberg (Achtung: Steigungsstrecke) ist sehr empfehlenswert.



Kirschtroute

Länge und Höhenmeter: ↔ 22 km, ▲ 422 m, ▼ 354 m.
Verlauf: Lauterbach – Kallbach – Frohnhofen – Oberkirkeln
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege.
Charakteristik: Meist ruhige Wegführung und durch kleine Ortschaften, auf den Höhen herrliche wie Ausichten.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Bahnstrassenanstiege, Forst- und Wirtschaftswege, Radweg an Landstraßen und Verkehrsstraßen, Großteils asphaltiert, Wassergründende Oberfläche.
Bahnanbindung: Ostertal-Freizeitanstiege, Bahn (saisonal Betrieb).

Diese kürzere Radstrecke führt auf überwiegend ruhigen Wegen durch viele kleinere Ortschaften und verbindet den Pfälzer Glan über das Kuseler Bergland mit der saarländischen Oster. Durch schöne und weite Landschaft im äußersten Westen der Pfalz bietet die Route immer wieder herrliche Ausblicke. Etwas längere Anstiege zum Saarland hin und ein steiler Anstieg aus dem Ostertal heraus erfordern gewisse Kräfte. Besonders lohnenswert ist die Tour vor allem im Frühjahr zur Zeit der Kirschblüte, wenn die Obstbäume in einem Blütenmeer verandeln sind. Besonders gut auch für E-Bikes geeignet.



Lautertal-Radweg

Länge und Höhenmeter: ↔ 36 km, ▲ 32 m, ▼ 782 m.
Verlauf: Lauterbach – Rastbach – Wolfstein – Lauterecken
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Von der Gartenschau in Kaiserslautern führt die Tour an der Lauter entlang durch das ebene Tal nach Lauterecken. Der Weg verläuft durch eine abwechslungsreiche Landschaft und bietet zahlreiche Einkehr- und Rastmöglichkeiten. Durch die weitläufige Lautertal-Bahn hat zudem die Möglichkeit, an mehreren 13 Bahnhöfen zur Rückfahrt mit dem Zug, die Taktung der Züge erfolgt stundenweise. Hierdurch eignet sich die Tour besonders gut für Familien und Senioren. Von Lauterecken aus besteht auch die Möglichkeit über den Odenbachal-Radweg die Tour zu einer Rundtour zu erweitern und entlang des Odenbachs nach Otterbach und zum Ausgangspunkt zurück zu radeln. Immer am 1. Sonntag im August findet das „Autofreie Lautertal“ statt.



Barbarossa-Radweg

Länge und Höhenmeter: ↔ 88 km, ▲ 886 m, ▼ 1001 m.
Verlauf: Glan-Münchweiler – Kaiserslautern – Worms
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Einmal quer durch die Pfalz verläuft dieser vielseitige Radweg vom Glan bis an den Rhein. Längere Steigungen sind auf dem etwa 5 km langen Abschnitt zwischen dem Eisow und Alsenborn zu überwinden, den ansonsten verläuft der Radweg durchgehend flach. Der Radweg bietet höchste Vielfalt an Landschaften, Orten und Wegen. Die Tour startet in Glan-Münchweiler und führt durch das leicht hügelige Nordpfälzer Bergland mit dem Musikantendorf Mackenbach bis zur Barbarossastraße Kaiserslautern. Durch die Mehlinger Heide geht es vorbei am idyllischen Waldsee Eisow, der zu einer Rast einlädt. Ab Idylben verlässt man die Waldgrünung und gelangt durch die von Landwirtschaft und Weinbau geprägte Landschaft in die Kaiserstadt Worms.



Odenbachal-Radweg

Länge und Höhenmeter: ↔ 37 km, ▲ 203 m, ▼ 265 m.
Verlauf: Otterbach – Otterberg – Niederkirchen – Reipoltskirchen – Odenbach
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Der Odenbachal-Radweg führt durch eine abwechslungsreiche, reizvolle Landschaft. Vom Bahnhof in Otterbach geht es los in Richtung Otterberg, Niederkirchen, Reipoltskirchen und Odenbach. Auf dieser Tour genießen Sie die Schönheit des Odenbachs sowie die landschaftlich ansprechenden Ausläufer des Nordpfälzer Berglandes. Der Anstieg von Otterberg hoch auf die Wasserschleife ist mit 103 Höhenmetern auf drei Kilometern nicht ganz ohne. Ansonsten ist es eine ruhige Tour, die komplett mit HBR-Wegweisung ausgestattet ist. Dabei sind Sie überwiegend auf Radwegen an Straßen sowie eigenständigen Rad- und Wirtschaftswegen unterwegs. Sehenswert ist die Wasserschleife in Reipoltskirchen und der Skulpturenweg.



Pfälzer-Land-Radweg

Länge und Höhenmeter: ↔ 48 km, ▲ 246 m, ▼ 158 m.
Verlauf: Lauterbach – Alsenborn – Wonnweiler – Rodenhausen – Wolfstein – Lauterecken
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Meist ruhige Wegführung und durch kleine Ortschaften, auf den Höhen herrliche wie Ausichten.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Bahnstrassenanstiege, Forst- und Wirtschaftswege, Radweg an Landstraßen und Verkehrsstraßen, Großteils asphaltiert, Wassergründende Oberfläche.
Bahnanbindung: Ostertal-Freizeitanstiege, Bahn (saisonal Betrieb).

Der abwechslungsreiche Pfälzer-Land-Radweg verläuft von Westen nach Osten als leichte bis mittelschwere Tour mit einer kleineren Steigung zwischen Mehlingen und Otterberg. Startpunkt ist Enkenbach-Alsenborn. Untenwegs gibt es viel zu sehen: Durch das idyllische Reichenbachal führt der Weg nach Niederlauterbach, ab Reichenbach-Steegen gemächlich auf der Bachbahnstrecke nach Werlebach. Von dort geht es zum Lautertal, Möglichkeiten für eine Einkehr findet der Radler in vielen Orten. Zeit nehmen sollte man sich auch für die Abteikirche in Otterberg und die Mehlinger Heide sowie für das Zirkusmuseum in Enkenbach-Alsenborn.



Radweg Alsenzthal

Länge und Höhenmeter: ↔ 53 km, ▲ 597 m, ▼ 775 m.
Verlauf: Speyer – Bad Dürkheim – Wonnweiler – Rodenhausen – Rodenhausen – Bad Münster
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Streichen Wäldern, Wiesen und Weingärten – so könnte man den Radweg Alsenzthal zusammenfassen. Von Alsenborn über Winnweiler und Rodenhausen nach Bad Münster am Stein-Ebernberg geht es in vielen Schlingen und Kurven entlang der Alsenz, durch malerische Dörfer und vorbei an vielfältigen Sehenswürdigkeiten, die eine kleine Tourerprobe durchaus wert sind. Übrigens: bei dieser Tour kommen Bier- und Weintrinker gleichermäßen auf ihre Kosten, denn neben regionaltypischen gastronomischen Angeboten lohnt in Winnweiler auch die bei Bierkennern beliebte Privatbrauerei Bischoff. Kulturelliebhaber dürfen das Sächliche Rodenhausen mit seinen vier Museen. Der Radweg Alsenzthal ist von mittlerer Schwierigkeit und aufgrund einiger Steigungen für kleinere Kinder ungeeignet.



Biosphärenour

Länge und Höhenmeter: ↔ 35 km, ▲ 886 m, ▼ 586 m.
Verlauf: Lauterbach – Reipoltskirchen – Kaiserslautern – Worms
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Die Biosphärenour umfasst als Rundweg von Dahn aus den südlichen Teil des Biosphärenreservats Pfälzerwald zwischen der Wieslauter im Osten, der Sauer im Süden sowie den kleinen Bächen Fischbach und Moosbach im Westen und Norden. Die Biosphärenour stellt dabei diese vier Bachtäler als bequeme Strecken, muss aber deren Wasserschleife in zwei Anstiegen überwinden, was auf ruhigen Forst- und Waldwegen ein jeder Autoverkehr geschieht. Der gesamte Rundweg ist geprägt von einem Wechsel aus dichten Wäldern und offenen Talwiesen mit eingebetteten Ortschaften.



Appelbach-Radweg

Länge und Höhenmeter: ↔ 43 km, ▲ 116 m, ▼ 254 m.
Verlauf: Malsbenden (Donnersberg) – Otterbach – Reipoltskirchen – Odenbach
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Sehr ruhige, naturnahe Strecke, zu Beginn im Wald, später in den freien Ebenen.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Eine ruhige, naturnahe Strecke die von Marilbach bis zur Nahe führt. Auf dem ersten Teil der Strecke genießen Sie die Ruhe des Waldes. Später, auf der freien Ebene wartet ein Ausblick zum Durchatmen. Von Süden nach Norden gefahren, ist diese Strecke als leicht einzustufen und auch für die kleinem geeignet (in der Gegenrichtung mittel). Wer unterwegs gerne eine kleine Pause einlegt, sollte dem malerischen Tal der Appelbach bei Otterbach einen Besuch abstatten. Auch Gaugrühweiler mit seinem denkmalgeschützten Ortskern laden zum Verweilen ein. Ein besonderes Ereignis ist der Familientag im Appelbachal mit vielen Erlebnisstationen und regionaler Kulinarik. Dieser findet jeden dritten Sonntag im August statt.



Zellertal-Radweg

Länge und Höhenmeter: ↔ 26 km, ▲ 183 m, ▼ 85 m.
Verlauf: Speyer – Alsenborn – Wachenheim – Marneheim
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Meist ruhige Wegführung und durch kleine Ortschaften, auf den Höhen herrliche wie Ausichten.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Bahnstrassenanstiege, Forst- und Wirtschaftswege, Radweg an Landstraßen und Verkehrsstraßen, Großteils asphaltiert, Wassergründende Oberfläche.
Bahnanbindung: Ostertal-Freizeitanstiege, Bahn (saisonal Betrieb).

Der Zellertal-Radweg führt abseits der großen Straßen in Ost-West-Ausrichtung durch das Pfirmital und verbindet die Rheinebene von Worms aus mit dem durch den Weinanbau geprägten Gebiet an den Ausläufern des Donnersbergs. Auf diese Weise kann man sich aktiv zwischen Rheinhessen und dem Donnersberger Land per Rad bewegen. Die Route ist in Zweibrücken, dann geht es nach Startville (f) und über die Klosterstadt Hornbach wieder zurück nach Zweibrücken. Viel Rade finden Sie auf dieser Tour durch abwechslungsreiches Gelände: ländliche Flussläufer, Schatten spendende Wälder, aber auch den einen oder anderen Ausblick – als Lohn für die Bewältigung einiger Steigungen – gilt es genießen. Nicht zu vernachlässigen sind die Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke, etwa das Mühlenmuseum und viele weitere ehemalige Mühlenstandorte. Die Tour ist leicht bis mittel einzustufen und für kleinere Kinder nicht geeignet.



Salier-Radweg

Länge und Höhenmeter: ↔ 137 km, ▲ 997 m, ▼ 71 m.
Verlauf: Speyer – Bad Dürkheim – Worms – Frankenthal – Speyer
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Eine recht leichte Rundstrecke, in Form einer Acht, meist abseits vom Verkehr. Diese führt Sie auf die Spuren der Salier, die über mehrere Generationen die deutschen Kaiser stellten. Die Tour bietet historische Bauwerke aus salischer Zeit, Weinberge, Gemüsegärten und Auenwälder der Rheinebene. Die Route in Speyer und Worms sind dabei ebenso auf der Liste der spektakulären, steinernen Zeitzengen wie die Klosterkirche Limburg in Bad Dürkheim. Und wenn Sie am Tag gegen die Geschichte getanzt haben – erfreuen Sie sich einfach an der idyllischen Landschaft.



Pfälzer Moortour

Länge und Höhenmeter: ↔ 26 km, ▲ 152 m, ▼ 152 m.
Verlauf: Hainbach – Bruchmühlbach-Miesau – Schönenberg – Kallbach – Bruchmühlbach-Miesau
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Auf rund 26 Kilometern führt die Pfälzer Moortour durch die „Weisticher Moorriedung“. Als ebene Landschaftsformation zwischen den Anstiegen zur Sickinger Höhe und dem Übergang in das Nordpfälzer Bergland ist sie eine Region mit ausgeprägten Wiesen und Ackerflächen und eingestreuten Kiefernwäldern. Die Rundtour ist ideal für Familien mit Kindern geeignet. Sie weist keine größeren Steigungen auf und kann auch in zwei Etappen gefahren werden. Tipp: Ein Besuch im Staubsaugmuseum in Bruchmühlbach-Miesau ist ein besonderes Erlebnis.



Glan-Blies-Radweg

Länge und Höhenmeter: ↔ 129 km, ▲ 158 m, ▼ 544 m.
Verlauf: Sarggummes (Hornburg) – Lauterecken – Staudernheim
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Viel Natur, weitläufige Landschaften und fernab vom Trubel des baltischen Lebens.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Der komplett mit HBR-Wegweisung beschaltete und mit vier Sternen als Qualitätsroute ausgezeichnete Glan-Blies-Radweg führt von Sarggummes bis nach Staudernheim, weitgehend auf den Trassen ehemaliger Bahnstrecken und fernab von Straßenverkehr. Die Route entführt in vielseitige Natur und stille weitläufige Landschaften. Zwischen Staudernheim und Alenglan kann man vom eigenen Rad auf eine Draisine umsteigen – ein besonderer Spaß für die ganze Familie. Durch die weitgehend ebene und ruhige Streckenführung wird vielen Einkehrmöglichkeiten eignet sich die Tour bestens als Familienausflug mit Kindern, auch als Mehrtagestour.



Europäischer Mühlenradweg

Länge und Höhenmeter: ↔ 53 km, ▲ 116 m, ▼ 146 m.
Verlauf: Zweibrücken – Betschdorf (Hornbach) – Zweibrücken
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Eine deutsch-französische Radtour im Grenzgebiet zwischen Lothringen und der Saarpfalz. Start ist in Zweibrücken, dann geht es nach Betschdorf (f) und über die Klosterstadt Hornbach wieder zurück nach Zweibrücken. Viel Rade finden Sie auf dieser Tour durch abwechslungsreiches Gelände: ländliche Flussläufer, Schatten spendende Wälder, aber auch den einen oder anderen Ausblick – als Lohn für die Bewältigung einiger Steigungen – gilt es genießen. Nicht zu vernachlässigen sind die Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke, etwa das Mühlenmuseum und viele weitere ehemalige Mühlenstandorte. Die Tour ist leicht bis mittel einzustufen und für kleinere Kinder nicht geeignet.



Pfälzerwald-Tour

Länge und Höhenmeter: ↔ 53 km, ▲ 116 m, ▼ 146 m.
Verlauf: Lauterbach – Kallbach – Frohnhofen – Oberkirkeln
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Eine wunderschöne Erkundungstour durch den westlichen Pfälzerwald und Teile der Sickinger Höhe von Kaiserslautern nach Hinterwiesenthal. Geprägt von markanten Bachtälern, dichten Wäldern und typischen Sandsteinformationen führt die Strecke über weites Gelände zur Sickinger Höhe. Weiter auf fast ebenen Strecken folgt man den Bachläufen der Moosalbe, des Queidersbaches, des Schwarzbaches und der Radalfe. Der Anstieg zur Burg Grafenstein, durch den dichten Pfälzerwald am Ende der Tour, lässt sich durch direkte Fahrt mit Munchweiler und Hinterwiesenthal auf dem Pirminius-Radweg abkürzen. Zahlreiche Einkehrmöglichkeiten in den Ortschaften bieten sich entlang der Wegstrecke zur Einkehr an, bevor es über Hauenstein nach Wilgartsweien geht.



Vom Riesing zum Zander

Länge und Höhenmeter: ↔ 37 km, ▲ 211 m, ▼ 97 m.
Verlauf: Lauterbach – Reipoltskirchen – Kaiserslautern – Worms
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Der Radweg führt sie quer durch die Südpfalz von Peiweiler-Oberhofen an der Deutschen Weinstraße bis zu den ursprünglichen Rheinauen bei Neuzopp. Sie fahren durch romantische Dörfer, über sanft geschwungene Weinberge und entlang von fruchtbaren Streuobstwäldern und Gemüsegärten. Die Strecke führt durch das große deutsche Tabakbaugebiet bei Hatzenbach und lädt zu einem Besuch des Terra-Sigillata-Museums in Rheinzabern ein. Radler können in den gemütlichen Weinstuben und feinen Restaurants entlang des Radweges die Pfälzer Küche und die feinnümmigen Weine genießen. Der sehr flache Wegverlauf macht den Radweg besonders familienfreundlich.



Sickinger Mühlenradweg

Länge und Höhenmeter: ↔ 41 km, ▲ 552 m, ▼ 544 m.
Verlauf: Malsbenden (Donnersberg) – Otterbach – Reipoltskirchen – Odenbach
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Dieser Radweg verbindet zwei völlig unterschiedliche Landschaftstypen miteinander und ist komplett mit HBR-Wegweisung ausgestattet. Von der flachen Bruch-Ebene bei Lindgöhl führt er bergan auf die Hochebene der Sickinger Höhe und von dort weiter durch die Bachtäler der Walhalla und des Schwarzenbaches, vorbei an vielen ehemaligen Mühlenstandorten. In der Höhe liegt nach dem Anstieg kann man unbeschwert radeln und die vielen aus dem für die Region typischen Sandstein erbauten Ortschaften entdecken. Die Tour endet schließlich am Schwarzbach in Thaleschweil-Froschen. Der mittel bis schwer einzustufende Mühlenradweg ist aufgrund des steilen Anstiegs und der Streckenführung auf Straßen für Kinder weniger geeignet.



Südwestpfalz-Tour

Länge und Höhenmeter: ↔ 57 km, ▲ 1020 m, ▼ 775 m.
Verlauf: Lauterbach – Kallbach – Frohnhofen – Oberkirkeln
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Der Startpunkt der Südwestpfalz-Tour liegt mit dem Naturspark Pfälzerwald. Vom etwa 450 m Höhe in Johanniskreuz aus führt die Route durch viel Wald nach Heltenberg und hinab ins Tal der Moosalbe bis nach Waldlischbach-Burgalben. Nach der Waldalbfahrt gelangt man auf die Weiten der Sickinger Höhe mit ihren vielen Ausblicken hinab in die Taler des Schwarzbaches und der Blies und radelt weiter auf abwechslungsreicher Strecke im Wechsel von Anstiegen und Abfahrten über Hermsberg-Schmitzhäuser bis zur Batsweiler Höhe. Durch das Auhabachtal und das Schwarzbachtal setzt sich schließlich der Radweg Richtung Zweibrücken bis an die Blies fort.



Pirminius-Radweg

Länge und Höhenmeter: ↔ 75 km, ▲ 988 m, ▼ 1028 m.
Verlauf: Lauterbach – Kallbach – Frohnhofen – Oberkirkeln
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Der nach dem „Pfalzmissionar“ Pirminius benannte Radweg beginnt an der Grenze zum Elsass bei Hornbach. Die Route folgt dem Bachlauf auf einer ehemaligen Bahntrasse bis Zweibrücken, vorbei am Schloss und dem Rosengarten. Von dort aus geht es in östliche Richtung weiter, immer am Schwarzbach entlang, durch die Bergalshaus der Westrichs. Ab Thaleschweil-Froschen wird die Strecke deutlich anspruchsvoller und steigt bis Pirminius zur Burg, in Pirminius ist das Dynamikum, das Schuttsmuseum und das Westwall-Museum ein lohnenswerter Pausenstop. Ab Pirminius beginnt man in den Pfälzerwald ab und radelt ins Rodalbal nach Münchweiler. In Hinterwiesenthal bietet sich ein Abstecher zur Felsformation „Teufelstisch“ an, bevor es über Hauenstein nach Wilgartsweien geht.



Kurpfalzache

Länge und Höhenmeter: ↔ 228 km, ▲ 841 m, ▼ 767 m.
Verlauf: Lauterbach – Kallbach – Frohnhofen – Oberkirkeln
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Die Kurpfalzache ist die erste von fünf langen Regionalrouten, die die Landschaft der Landesgrenzen überschreitenden Metropolregion Rhein-Neckar erschließen und vernetzen. Im pfälzischen Tellerrand genießen Sie den Pfälzerwald, die aussichtreichen, warme- und sonnenverwöhnten Weinberge mit dem zum Verweilen einladenden Winzerdomen und römischen Siedlungsresten bis zur Kurstadt Bad Dürkheim. Dort können Sie nach dem anspruchsvollen Streckenabschnitt in der behaglichen Luft der Salinen aufwachen. Durch eine idyllische Bruchlandschaft als grüne Inseln in der Rheinebene gelangen Sie in die Stadlandschaft mit Frankenthal, dem Wehrgebiet Friesenheim mit Bademöglichkeit und Ludwigshafen/Rhein.



Hornbach-Flecken-Radweg

Länge und Höhenmeter: ↔ 64 km, ▲ 1166 m, ▼ 1212 m.
Verlauf: Hornbach – Eppenberg – Fleckenbach – Berg-Fleckenstein – Bundenthal
Wegbeschaffenheit: Asphaltierte Rad- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Eine anspruchsvolle Tour durch den Süden der Westpfalz, die viele Höhepunkte aufweist. Entlang der „Grünen Grenze“ zu Frankreich führt diese Tour von Hornbach über Eppenberg nach Fischbach und Bundenthal. Ob Sie am Kloster von Hornbach, im Freizeitpark Eppenberg oder an der Burg des Grafen von Hildesheim, oder sich gleich mehreren dieser Orte bei einer Pause anschauen wollen, bleibt allein Ihnen überlassen. Schließlich ist die Strecke selbst mit ihren wunderschönen Ausblicken und landschaftlichen Kleinodien eine Sehenswürdigkeit. Achtung: Die Strecke ist mittel bis schwer einzustufen und aufgrund der Streckenführung auf Straßen für Kinder weniger geeignet.



Dt.-frz. Pamina-Radweg Lautertal

Länge und Höhenmeter: ↔ 58 km, ▲ 392 m, ▼ 503 m.
Verlauf: Lauterbach – Kallbach – Frohnhofen – Oberkirkeln
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Der Radweg geht ab Hinterwiesenthal mit seinem markanten Teufelstisch immer an der Wieslauter bzw. der Lauter entlang bis zur charmanten Altstadt von Wissembourg. Weiter auf dem Weg durch den Bienwald fährt Sie entlang der ehemaligen Lauterlinien. Dieses Verteidigungswerk aus dem Jahr 1706 bestand aus einem 18 km langen Erdwall, 50 Schanzen und etwa 30 Stadttürmen, mit deren Hilfe man die Schwarzbachsee und der Blies und radelt weiter auf abwechslungsreicher Strecke im Wechsel von Anstiegen und Abfahrten über Hermsberg-Schmitzhäuser bis zur Batsweiler Höhe. Durch das Auhabachtal und das Schwarzbachtal setzt sich schließlich der Radweg Richtung Zweibrücken bis an die Blies fort.



Radweg Deutsche Weinstraße

Länge und Höhenmeter: ↔ 95 km, ▲ 63 km, ▼ 903 m.
Verlauf: Lauterbach – Kallbach – Frohnhofen – Oberkirkeln
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Wer Lust hat, den Winzern bei ihrer Arbeit im Weinberg zuzuschauen, ist auf dieser Tour richtig. Zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten und eine vielfältige Gastronomie bieten an, die Etappen nach Lust und Laune einzuteilen und hier und da auch länger zu verweilen. Denn unterwegs gibt es viel zu sehen: Die Tour führt durch Weindörfer, durch die Kurstädte Bad Dürkheim und Bad Bergzabern, die historische Altstadt von Neustadt/Wehr, vorbei am Hambacher Schloss und an zahlreichen Burggen. Landschaftlich besonders attraktiv: Immer wieder betreten sich Pfälzerwald und Weinberglandschaft. Die Tour ist mit ihren erheblichen Steigungen nur für trainierte Radfahrer geeignet oder ideal für E-Bikes.



Rheinradweg/EuroVelo 15

Länge und Höhenmeter: ↔ 34 km, ▲ 126 km, ▼ 34 km.
Verlauf: Lauterbach – Kallbach – Frohnhofen – Oberkirkeln
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.

Dieses Teilstück der berühmten „Väloroute Rhine“ führt linksrheinisch von Neuburg über Gernersheim, Speyer, Ludwigshafen und Worms und hat eine große Anzahl spannender Sehenswürdigkeiten zu bieten. Schon in Gernersheim bieten sich unter anderem die Festung und das Weizenberg Turm zur Besichtigung an. Speyer und Worms setzen mit ihren Domnen imponieren Glanzlichter auf der Strecke, und auch Ludwigshafen wartet mit allerlei Sehenswerten auf ein Abstecher in den Wildpark Rheingönheim lohnt ebenso ein Besuch des Wilhelm-Hack-Museums.



Kraut-und-Rüben-Radweg

Länge und Höhenmeter: ↔ 139 km, ▲ 287 m, ▼ 249 m.
Verlauf: Bodenheim – Freinsheim – Reichenbach – Zalken – Herchenheim – Landau – Kandel – Schwemheim
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert. Forst- und Wirtschaftswege, wassergründende Oberfläche. Ein Teil auf ruhigen Verkehrsstraßen, ein anderer auf 1.5kl. Fahrzeit.
Charakteristik: Eine abwechslungsreiche Landschaft, ständige Wechselnde der Wegtrassen, viele Ortschaften und die Kombination aus Wald und Laub.
Anforderungen: Leicht
Wegbeschaffenheit: Großteils asphaltiert, Forst- und Wirtschaftswege, wasser